Stimmungsreiche 5. Töss-Stafette

Autor(en): **Lörtscher, Hugo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport**

Band (Jahr): **42 (1985)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-992522

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

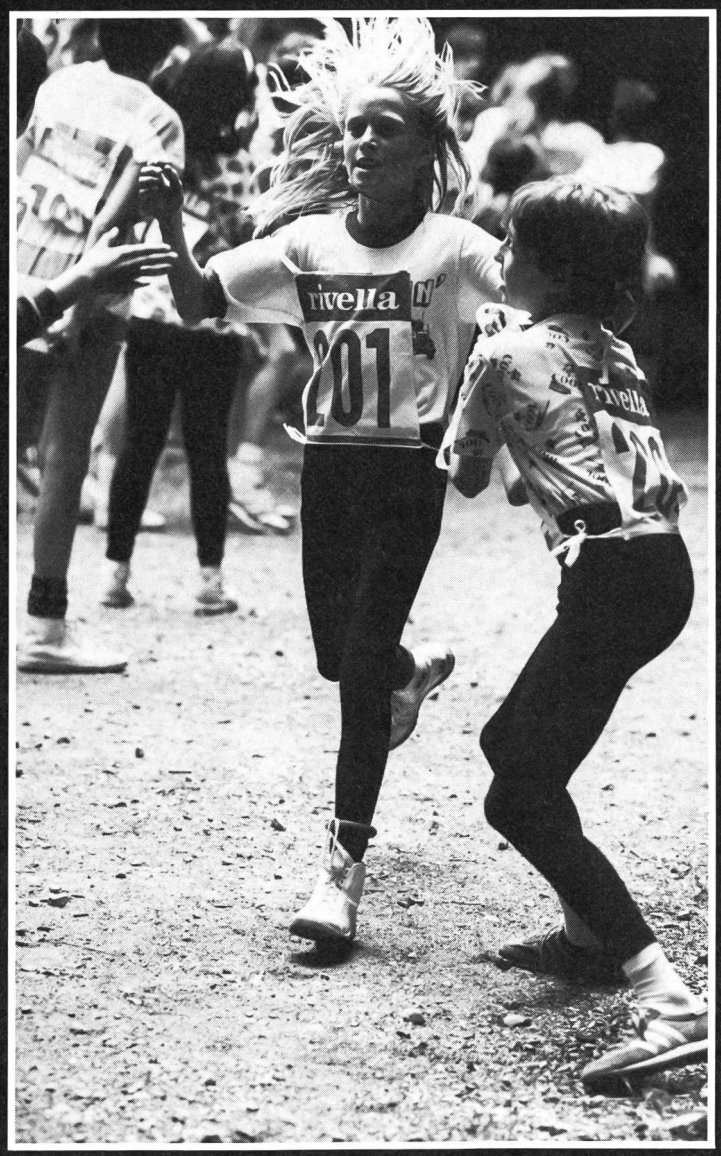
http://www.e-periodica.ch

Originelles Trainingsziel, Lauf-Fest und Auflockerung des «Schulstubenlebens»:

Stimmungsreiche 5. Töss-Stafette

Bild und Text Hugo Lörtscher

Weil Laufen Spass macht und dem natürlichen Bewegungsdrang eines Kindes entgegenkommt, sind in unserem Land ungezählte Laufwettbewerbe für Schüler entstanden und haben sich zumeist auch rasch als nicht mehr zu missende Anlässe im Schulsportkalender installiert. Als typisches Erfolgsbeispiel dieser Art gilt die Töss-Stafette von Winterthur, welche am 25. Juni dieses Jahres mit der neuen Rekordbeteiligung von 2500 Schülern, aufgeteilt in 250 Mannschaften, ihre 5. Auflage erlebte. Ein Grossanlass, welcher nur mit einem organisatorischen Kraftakt zu bewältigen ist und seine Attraktivität nicht zuletzt einer Vielzahl von Sponsoren verdankt, welche den Staffelwettkampf mit grosszügigen Preisen, Beiträgen und Dienstleistungen unterstützen.
Die sehr schöne Laufanlage in einer noch intakten Auenlandschaft entlang der Töss mit Start und Ziel beim sogenannten «Reitplatz», führt über eine Strecke von 11,3 km, welche zweimal zu durchlaufen ist. Die einzelnen Teilstrekken messen 2,4 km, 2,9 km, 1,5 km, 2,2 km und 2,3 km. Zum Teil recht respektable Distanzen beispielsweise für Viert- und Fünftklässler. Die Klassenlehrer der teilnehmenden Mannschaften müssen denn auch mit Unterschrift bestätigen, dass sie mit ihren Schülern ein regelmässiges Training durchführen. Besonders ehrgeizige Klassen widmen die dritte obligatorische Turnstunde der Woche einem speziellen Ausdauertraining und laufen auch regelmässig in der Freizeit. Die Schüler haben, nach eigenen Angaben, einen «Riesenplausch» dabei. Sie sind es auch, welche in der jeweiligen Kategorie den Sieg unter sich ausmachen.



Gewiss ist bei zahlreichen teilnehmenden Klassenmannschaften das Teilnehmen wichtiger als das Siegen, doch wird an der Töss-Stafette klar auf Sieg gelaufen, auch wenn es heute Mode geworden ist, das Siegen als etwas Verwerfliches hinzustellen. Schon das Überholen eines Schulkameraden aus einer höheren Klasse wird als Erfolgserlebnis gefeiert, und das Erkunden der eigenen Leistungsgrenze wird ausgekostet wie ein süsses Weh.
Die Töss-Stafette wird nach einem Jahrgangs-Handicap ausgetragen, und in den Zehnermannschaften ist die Teilnahme von je 5 Mädchen vorgeschrieben. Selbstverständlich machen in einer eigenen Kategorie auch die Lehrer mit, auch wenn es nur eine Runde ist.
Weshalb beteiligen sich die Schulklassen überhaupt an der Töss-Stafette? In einer Rundfrage an die Lehrer wird zumeist der Anlass als Ziel und Lohn der jährlichen Trainingsarbeit oder als Motivation für das Training überhaupt bezeichnet. Förderung des Klassengeistes, «Plausch», Erziehung zum selbständigen Sportler und Freude am Wettkampf folgen als weitere Gründe.
Wenn ich an die Töss-Stafette zurückdenke, dann tauchen die eindrücklichen und beglückenden Bilder wieder auf, wie sie fragmentarisch in wenigen Beispielen unsere Doppelseite illustrieren.
Bilder von Buben und Mädchen, welche mit wilder Entschlossenheit unter einem dämmerigen Blätterdach dem Flussufer der Töss entlangjagten, und Bilder jenseits aller Worte von Gesichtern, offen wie Lebenslandschaften, deren zarte Konturen bereits in unerreichbare Fernen zu entrücken schienen. ■